

Pressemitteilung**Universitätsklinikum Heidelberg****Jens Neus**

27.02.2025

<http://idw-online.de/de/news848212>Pressetermine
Medizin, Psychologie
überregional**UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG****Einladung zur Pressekonferenz: Autismus weiterdenken!**

Welche Fortschritte es bei der Diagnostik und therapeutischen Versorgung von Autismus gibt, welche Unterstützung Eltern mancherorts erfahren können und wie vielgestaltig sich autistische Störungen bei betroffenen auswirken – darüber berichten Vertreterinnen und Vertreter aus Klinik, Wissenschaft, Schule und einem Selbsthilfeverein bei einer Pressekonferenz des Universitätsklinikums Heidelberg am 7. März 2025. Die Pressekonferenz findet statt im Rahmen der wissenschaftlichen Tagung Autismus-Spektrum (WTAS), zu der sich etwa 300 teilnehmende vom 6. Bis 8. März 2025 erstmals in Heidelberg treffen.

Autismus ist eine komplexe Entwicklungsstörung mit vielen Gesichtern. Es bedarf viel klinischer Erfahrung, um Autismus-Spektrum-Störungen festzustellen und wirksam zu behandeln. In den letzten Jahren ist jedoch sowohl das Wissen über Diagnostik, mögliche Ursachen, individuelle Verläufe und Therapien sehr gewachsen, und es gibt eine Vielfalt von Unterstützungsangeboten.

Wir laden Sie herzlich ein zur:

Pressekonferenz „Autismus weiterdenken!“ am 7. März 2025 von 11.15 Uhr bis 12.15 Uhr in der Neuen Universität Heidelberg, EG Hörsaal 03, Universitätsplatz 1, 69117 Heidelberg.
Um eine Anmeldung unter presse@med.uni-heidelberg.de wird gebeten

mit den Expertinnen und Experten und diesen Themen:

Perspektiven für eine gute Versorgung – Prof. Dr. Luise Poustka, Ärztliche Direktorin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Heidelberg, Tagungspräsidentin der 16. WTAS, Vorstandsmitglied der Wissenschaftlichen Gesellschaft Autismus-Spektrum spricht über die diagnostische und therapeutische Versorgung und über das Zusammenspiel von Klinik und Forschung in Heidelberg.

Schule und Autismus – Caroline Perotto und Gerald Brandt, Autismusberatende des Staatlichen Schulamtes Mannheim, sprechen über Beratungsangebote und die Begleitung von Eltern an Schulen.

Liebenswert anders – Tanja Holeczek, stellvertretende Vorsitzende des Selbsthilfevereins Autismus Nordbaden-Pfalz e.V., gibt einen Einblick in den Alltag von Personen mit Autismus und deren Angehörigen.

Forschung mit Kindern für Kinder – Prof. Dr. Dr. Peter Marschik, Leiter der Arbeitsgruppe Systemische Ethologie und Entwicklungswissenschaften an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Heidelberg, stellt das Phenomobil vor. Mit diesem mobilen Untersuchungslabor kann bei Säuglingen die neurobiologische Entwicklung detailliert verfolgt werden. Nach der Pressekonferenz besteht die Möglichkeit, die Untersuchung eines (gesunden) Babys im Phenomobil vor Ort mitzuerleben.

Wie Körpersprache und Blicke entschlüsselt werden können – Dr. rer. nat. Martin Schulte-Rüther, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Heidelberg, stellt vor, wie soziales Verhalten messbar gemacht werden kann.

Moderiert wird die Pressekonferenz von Dr. Stefanie Seltsmann, Pressesprecherin des Universitätsklinikums Heidelberg und der Medizinischen Fakultät Heidelberg der Universität Heidelberg.

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des Universitätsklinikums Heidelberg ist in diesem Jahr Gastgeber der 16. Wissenschaftlichen Tagung Autismus-Spektrum (WTAS). Gemeinsam mit der Wissenschaftlichen Gesellschaft Autismus-Spektrum (WGAS) veranstaltet sie die WTAS vom 6. März 2025 bis 8. März 2025 erstmalig in Heidelberg. In den vergangenen Jahren hat sich die WTAS als das wichtigste Treffen deutschsprachiger Autismus-Forschung etabliert, bei dem wissenschaftliche Erkenntnisse vorgestellt und diskutiert werden, auch mit Menschen mit Autismus und deren Angehörigen. Vorstandsvorsitzende der Wissenschaftlichen Gesellschaft Autismus-Spektrum ist Prof. Dr. Michele Noterdaeme, Tagungspräsidentin der 16. WTAS Prof. Dr. Luise Poustka.

Weitere Informationen zur Tagung und zu den Vorträgen und Workshops finden Sie unter <https://wgas-autismus.org/tagung-wtas/>.

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie an der Pressekonferenz und/oder an der Tagung teilnehmen werden unter: presse@med.uni-heidelberg.de

Wie freuen uns auf Ihr Kommen.

URL zur Pressemitteilung: <https://wgas-autismus.org/tagung-wtas/> Informationen zur Tagung, Programm und Anmeldung